

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für die Anlage einer

- Weihnachtsbaumkultur
- Kultur zur Gewinnung von Schmuck- und Zierreisig
- Kurzumtriebsplantage

nach § 25 a des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes (LLG).

**An das
Landratsamt
-Untere Landwirtschaftsbehörde-**

Name, Vorname

Telefon

Straße

PLZ/Wohnort

Der/die Antragsteller/in ist (Zutreffendes ankreuzen):

- Alleineigentümer/in
- Verfügungsberechtigte/r Miteigentümer/in des Grundstücks
- Pächter/in des Grundstücks

Grundstücksbeschreibung

Gemeinde	Gemarkung	Lage (Gewann)	Flst. Nr.	Grundstücksgröße		davon zur Anpflanzung vorgesehen	
				ha	a	ha	a

Beschreibung der Abgrenzung bei Teilbepflanzung (natürliche Festpunkte wie Wege, Wasserläufe usw.):

In den beigefügten Lageskizzen sind die zur Anpflanzung vorgesehenen Flurstücke rot umrandet.

Seitherige Nutzungsart Dauergrünland.*)

Der Verlust des Dauergrünlands wird durch die Umwandlung folgender, bisher nicht als Dauergrünland genutzter Flächen in Dauergrünland ausgeglichen:

Gemeinde	Gemarkung	Lage (Gewann)	Flst. Nr.	Grundstücksgröße		davon zur Umwandlung vorgesehen	
				ha	a	ha	a

Überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit erfordern die Anlage der angezeigten Kulturen.
(Begründung auf gesondertem Blatt)

Das Verbot der Anlage der angezeigten Kulturen würde zu einer unzumutbaren Belastung führen.
(Begründung auf gesondertem Blatt)

Es handelt sich um einen Fall der Umwandlung von Dauergrünland von höchstens 20 Ar je Betrieb innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2015.

Erklärung:

- Mir ist bekannt, dass mit der Maßnahme erst nach Genehmigung begonnen werden darf.
- Ich erkläre, dass die Ersatzfläche auf der Dauergrünland neu angelegt wird, mindestens gleich groß ist wie die umzuwandelnde Fläche.
- Mir ist bekannt, dass die Anlage der Ersatzfläche unverzüglich zu erfolgen hat, spätestens nach Aberntung der Feldfrucht.
- Die Ersatzfläche befindet sich:
 ausschließlich auf Eigentumsflächen
 ausschließlich auf Pachtflächen bzw. Fremdflächen (Zustimmungserklärung des Eigentümers ist beigefügt)
 auf Eigentumsflächen sowie auf Pachtflächen bzw. Fremdflächen (Zustimmungserklärung des Eigentümers ist beigefügt).
- Mir ist bekannt, dass ich als Antragsteller verpflichtet bin dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatzfläche(n) künftig als Dauergrünland zu erhalten und als solche in den folgenden 5 Jahren im Gemeinsamen Antrag auszuweisen ist/sind. Während dieses Zeitraumes kann die Fläche nicht erneut Bestandteil eines Genehmigungsverfahrens sein.
- Mir ist bekannt, dass das neu anzulegende Dauergrünland (Ersatzfläche) im naturräumlichen Zusammenhang [gleicher Naturraum 4. Ordnung nach SSYMANK (www.lubw.baden-wuerttemberg.de)] liegen muss.

Für die Anpflanzung sind folgende Baumarten vorgesehen:

Geplante Nutzungsdauer:

Die Anpflanzungsfläche liegt in einem geschützten Gebiet bzw. grenzt an ein solches an oder die Anpflanzung hat Auswirkungen auf ein:

- Natura 2000-Gebiet → Die Anpflanzung ist gem. § 34 BNatSchG auf die Verträglichkeit mit den Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000-Gebiets (FFH- und/oder Vogelschutzgebiet) zu überprüfen → Vorlage der Erheblichkeitsabschätzung bzw. Verträglichkeitsprüfung zusammen mit diesem Antrag bei der zuständigen Naturschutzbehörde erforderlich.
- Naturschutzgebiet Biosphärengebiet Landschaftsschutzgebiet
- Naturpark Naturdenkmal bzw. Flächenhaftes Naturdenkmal
- Biotop gem. § 30 BNatSchG bzw. § 32 NatSchG FFH-Mähwiesen
- Ich stelle hiermit den Antrag auf naturschutzrechtliche Erlaubnis/Zulassung bzw. Ausnahme/ Befreiung von den rechtlichen Bestimmungen der o.g. geschützten Flächen. **)

Ist ein Flurbereinigungsverfahren anhängig?

- nein
- ja, gleichzeitig wird die Zustimmung der unteren Flurneuordnungsbehörde zu der vorgesehenen Nutzungsänderung gem. § 34 FlurbG beantragt.

Ich verpflichte mich, der unteren Landwirtschaftsbehörde umgehend nach Durchführung der Anpflanzung den Pflanztermin mitzuteilen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift(en) Antragsteller/in(en)

.....
Unterschrift(en) Grundstückseigentümer/in(en)

- Anlagen Lageskizze 4fach (1: 5000 und 1: 1500-bad.- oder 1: 2500-württ.-)
 3 Anzeigemehrfertigungen

*) Hinweis: Unabhängig von der Genehmigung nach § 25 a LLG sind ggf. vorhandene Verpflichtungen nach MEKA zu beachten.

**) Hinweis: Sind darüber hinaus weitere Genehmigungen oder Erlaubnisse nach anderen Rechtsvorschriften erforderlich (z.B. in Wasserschutzgebieten oder bei Artenschutzrelevanz), ist ein gesonderter Antrag zu stellen.

Stellungnahme der Gemeinde

Bürgermeisteramt

Datum:

Aktenzeichen:

Telefon:

An das
Landratsamt
- Fachbereich Landwirtschaft -

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung einer

- Weihnachtsbaumkultur
- Kultur zur Gewinnung von Schmuck- und Zierreisig
- Kurzumtriebsplantage
- Aufforstung

des Herrn/der Frau:

vom:

Der beiliegende Antrag wird mit folgender Stellungnahme weitergeleitet. Die Angaben im Antrag wurden überprüft.

- Die Angaben treffen zu.
- Die Angaben treffen in folgenden Punkten nicht zu:

Gegen das geplante Aufforstungsvorhaben/die geplante Anpflanzung bestehen von hier aus

- keine Bedenken; das Einvernehmen der Gemeinde nach § 29a LLG wird erteilt.
- folgende Einwendungen:

Begründung:

Durch folgende Auflagen kann die Genehmigungsfähigkeit erreicht werden:

Das zur Aufforstung/Anpflanzung beantragte Flurstück befindet sich auf der Flurkarte Nr. _____

(Unterschrift)